

Landtagswahl am 9. Oktober 2022 in Niedersachsen

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien

Die Erdgasförderung in Niedersachsen soll angesichts des russischen Angriffskrieges verstärkt in den Fokus rücken. Das niederländische Unternehmen ONE-Dyas B.V. plant zusammen mit Hansa Hydrocarbons Ltd. und Neptune Germany B.V. ab Ende 2024 neue Bohrungen im Nationalpark Wattenmeer. Diese Förderung kommt nicht nur zu spät für den aktuellen Gasmangel, sondern steht auch im Widerspruch zu den Klimazielen. Die Deutsche Umwelthilfe hat anlässlich der Landtagswahl die Spitzenkandidat\*innen angeschrieben und die Positionen zu neuen fossilen Förderprojekten und Fracking erfragt.



**CDU** [ Spitzenkandidat: Bernd Althusmann ]

- Neue Erdgasbohrungen im Nationalpark Wattenmeer
- Unkonventionelles Fracking
- Ausstiegsdatum fossile Förderung



**FDP** [ Spitzenkandidat: Stefan Birkner ]

- Neue Erdgasbohrungen im Nationalpark Wattenmeer
- Unkonventionelles Fracking
- Ausstiegsdatum fossile Förderung



**Die Grünen** [ Spitzenkandidat\*innen: Julia Willie Hamburg & Christian Meyer ]

- Neue Erdgasbohrungen im Nationalpark Wattenmeer
- Unkonventionelles Fracking
- Ausstiegsdatum fossile Förderung



**Die Linke** [ Spitzenkandidatin: Jessica Kaußen ]

- Neue Erdgasbohrungen im Nationalpark Wattenmeer
- Unkonventionelles Fracking
- Ausstiegsdatum fossile Förderung



**SPD** [ Spitzenkandidat: Stephan Weil ]

- Neue Erdgasbohrungen im Nationalpark Wattenmeer
- Unkonventionelles Fracking
- Ausstiegsdatum fossile Förderung



Landtagswahl am 9. Oktober 2022 in Niedersachsen

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien – ganze Antworten

## CDU

**1. Unterstützen Sie das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten Sie eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig?**

Ja, unterstützen wir in jedem Fall zu den gegebenen hohen Umweltstandards. Wir haben eine Verpflichtung gegenüber unseren europäischen Partnern. Der europäische Gasmarkt ist eng miteinander verwoben, daher müssen wir auch solidarisch mit unseren Partnern umgehen. Dies beinhaltet auch das gegenseitige Fördern von Rohstoffen.

**2. Sollte eine Genehmigung für eine neue Erdgasbohrung erteilt werden: Wie wollen Sie die Sicherheit des einzigartigen Naturraums Wattenmeer gewährleisten?**

Hier liegt die Entscheidung beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, das mit äußerster Sorgfalt und hohen Auflagenstandards für die Sicherung von Mensch und Natur sorgt.

**3. Unterstützen Sie die Absicht der Bundesregierung, neue Erdöl- und Erdgasbohrungen in Nord- und Ostsee gemäß dem Koalitionsvertrag künftig zu verbieten?**

Wir müssen alle heimischen Energiequellen nutzen. Heimische Energie wird unter höheren Umweltstandards gefördert als in vielen anderen Ländern. Daher wird der Zugriff auf heimische Energiequellen priorisiert.

**4. Unterstützen Sie eine Zulassung von unkonventionellem Fracking?**

Wir bekennen uns zum Verbot von unkonventionellem Fracking.

**5. Bis wann möchten Sie die bestehende Erdgasförderung in Niedersachsen beenden?**

Wir bekennen uns zu den Zielen des niedersächsischen Klimagesetzes und der CO<sub>2</sub> Neutralität bis ins Jahr 2045. Wir müssen die erneuerbaren Energien stärken mit dem Ziel so schnell wie möglich aus der Nutzung fossiler Energien aussteigen zu können. Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen wollen wir unser Land nach vorne bringen. Deshalb haben wir zunächst in einem ebenso intensiven wie interaktiven Prozess Ideen mit unseren Mitgliedern, mit Verbänden und den Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen ausgetauscht. Dafür sind wir sehr dankbar. Am 9. Juli 2022 auf dem Landesparteitag in Lingen haben wir unser Regierungsprogramm abschließend beraten und beschlossen. Nun freuen wir uns, dass wir allen Niedersächsischen und Niedersachsen mit unserem Programm ein zukunftsgewandtes und innovatives Angebot für die kommenden fünf Jahre machen können.

---

## FDP

**1. Unterstützen Sie das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten Sie eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig?**

Ja, wir unterstützen das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten auch eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig. Schon dem mittlerweile zurückgezogenen Landtagsbeschluss aus dem Oktober 2021, der sich gegen Erdgasbohrungen in Niedersachsens Wattenmeer ausspricht, konnten wir nicht zustimmen. Wir haben uns bei der Abstimmung zu diesem Antrag enthalten, da u.a. damals eine Abwägung der Rechtsgüter nicht erfolgt ist. Daher hat die FDP-Fraktion im Landtag eine Aufhebung des Beschlusses durch den Landtag im Mai 2022 begrüßt und ihr auch dementsprechend zugestimmt.

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien – ganze Antworten

## FDP

Fortsetzung

**2. Sollte eine Genehmigung für eine neue Erdgasbohrung erteilt werden: Wie wollen Sie die Sicherheit des einzigartigen Naturraums Wattenmeer gewährleisten?**

Die Förderungen sind außerhalb des Nationalparks. Es ist eine unterirdische Bohrung, die Vorkommen, die unterhalb des Nationalparks liegen, ausbeuten sollen. Bei der Einrichtung des Nationalparks war die Vereinbarung, dass man unterirdische Bohrungen weiterhin zulässt, da man davon ausging, dass davon keinerlei Gefährdung für den Nationalpark und deren Schutzgüter ausgeht. Die Belange des Nationalparks sind selbstverständlich weiter zu berücksichtigen.

In der aktuellen Krisensituation, in der wir vor allem auf Gasimporte angewiesen sind, sehen wir es als verantwortungsvolle Politik an, wenn wir das notwendige Gas von einem EU-Partner beziehen, dem man unterstellen kann, dass dessen Umweltrecht für die Genehmigung der Anlage dort zumindest dem europarechtlichen Standard genügt, der selbstverständlich auch im weltweiten Vergleich ein sehr hoher ist. Wir müssen Verantwortung übernehmen für unseren Wohlstand und unseren Lebensstil und für die Gestaltung der Energiewende.

**3. Unterstützen Sie die Absicht der Bundesregierung, neue Erdöl- und Erdgasbohrungen in Nord- und Ostsee gemäß dem Koalitionsvertrag künftig zu verbieten?**

In der aktuellen Krise gilt es, die aktuellen Rahmenbetriebslaubnisse in der Nord- und Ostsee voll auszuschöpfen.

**4. Unterstützen Sie eine Zulassung von unkonventionellem Fracking?**

Auch wenn Fracking keine Lösung für die Energieprobleme des jetzt anstehenden Winters ist, sollte angesichts der massiven Energiekrise ergebnisoffen geprüft werden, ob unkonventionelle Gasförderung in Deutschland sicher und sinnvoll ist. Bspw. spricht sich der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) dafür aus, Fracking in Betracht zu ziehen. Der Bundestag ist aufgefordert, die vorliegenden Ergebnisse der Arbeit der Expertenkommission Fracking aus der vergangenen Legislaturperiode auszuwerten. Diese Auswertung ist abzuwarten.

**5. Bis wann möchten Sie die bestehende Erdgasförderung in Niedersachsen beenden?**

Angesichts der sich immer weiter verschärfenden Krise am heimischen, europäischen und weltweiten Energiemarkt entspräche es keiner verantwortungsvollen Politik, aktuell von einem Ende der heimischen Erdgasförderung zu sprechen.

---

## Die Grünen

**1. Unterstützen Sie das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten Sie eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig?**

Nein. Wir lehnen die geplante Erdgasförderung vor Borkum strikt ab und halten diese für unvereinbar mit dem strengen Schutz des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer sowie den Klimazielen.

**2. Sollte eine Genehmigung für eine neue Erdgasbohrung erteilt werden: Wie wollen Sie die Sicherheit des einzigartigen Naturraums Wattenmeer gewährleisten?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**3. Unterstützen Sie die Absicht der Bundesregierung, neue Erdöl- und Erdgasbohrungen in Nord- und Ostsee gemäß dem Koalitionsvertrag künftig zu verbieten?**

Ja.

Landtagswahl am 9. Oktober 2022 in Niedersachsen

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien – ganze Antworten

## Die Grünen

Fortsetzung

### 4. *Unterstützen Sie eine Zulassung von unkonventionellem Fracking?*

Nein.

### 5. *Bis wann möchten Sie die bestehende Erdgasförderung in Niedersachsen beenden?*

Wir fordern einen sofortigen Stopp neuer Aufsuchungs- und Fördergenehmigung für die Öl- und Gasförderung. Bis 2035 wollen wir die Energieversorgung zu 100 Prozent erneuerbar machen – bis dann ist spätestens auch die letzte Erdgasförderung zu beenden.

## Die Linke

### 1. *Unterstützen Sie das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten Sie eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig?*

DIE LINKE Niedersachsen lehnt jedes Technologievorhaben, das die weitere Ausbeutung fossiler Energieträger zum Gegenstand hat, grundsätzlich ab. In unserem Landtagswahlprogramm stellen wir folgende energiepolitische Leitlinie auf: Sauberer Strom ist aus Wind, Sonne, Bioabfällen und umweltfreundlich genutzter Wasserkraft in Niedersachsen zu gewinnen. Zum Heizen kommt die Energie aus Erdwärme und von der Sonne. Einige energieintensive Industrien und die chemische Industrie können zunehmend mit Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird, arbeiten. Die umweltschädliche Erzeugung von Wasserstoff aus Erdgas, mit Strom aus primär dafür errichteten Holzkraftwerken oder sogar aus Atomkraft, wie sie uns von interessierter Seite als angeblich alternative Energiequelle verkauft wird, lehnen wir ab. Konkret stellen wir in unserem Landtagswahlprogramm fest: Mit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben Pläne der Landesregierung, in Stade und Wilhelmshaven Terminals für sog. LNG-Gas (Flüssiggas) zu fördern, erneut an Fahrt aufgenommen. DIE LINKE lehnt das ab. Gleiches gilt für Gasbohrungen im Wattenmeer. Die Emissionen aus der Erdgasförderung schaden nachgewiesen dem Klima – weltweit. Statt in neue Infrastruktur für Erdgas zu investieren, die erst in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts in Betrieb genommen werden würde, brauchen wir einen Plan, aus dem Erdgas und der Abhängigkeit von Energieimporten auszusteigen. Kurzfristig müssen zur Sicherung der Versorgungssicherheit die Gasspeicher in Niedersachsen vergesellschaftet und unter öffentliche Kontrolle gestellt werden.

### 2. *Sollte eine Genehmigung für eine neue Erdgasbohrung erteilt werden: Wie wollen Sie die Sicherheit des einzigartigen Naturraums Wattenmeer gewährleisten?*

Sollte die Genehmigung erteilt werden, ist der Schaden für den Naturraum Wattenmeer ausgemachte Sache. Daher stellen wir in unserem Landtagsprogramm fest: Die bisher ergriffenen Maßnahmen der Landesregierung werden diesen Anforderungen nicht gerecht. Es passiert viel zu wenig von dem, was technisch machbar und politisch notwendig ist, um möglichst schnell vollständig aus der Atomkraft und fossilen Energieträgern wie Kohle, Öl und Erdgas aussteigen zu können. Alle Kohlekraftwerke im Land müssen schnellstmöglich stillgelegt werden. Es braucht ein Konzept, wie Niedersachsen aus den fossilen Energien wie Gas komplett aussteigt, den Energieverbrauch senkt und möglichst schnell klimaneutral wird.

### 3. *Unterstützen Sie die Absicht der Bundesregierung, neue Erdöl- und Erdgasbohrungen in Nord- und Ostsee gemäß dem Koalitionsvertrag künftig zu verbieten?*

Diese Unterstützungslinie ergibt sich zwingend aus unserer energiepolitischen Leitlinie.

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien – ganze Antworten

## Die Linke

Fortsetzung

### 4. *Unterstützen Sie eine Zulassung von unkonventionellem Fracking?*

Auch hier hat sich DIE LINKE Niedersachsen in ihrem Programm eindeutig positioniert. Wir fordern: Das Ende der ungefilterten Abfackelung bei der Erdgasförderung – Absolutes Verbot des sog. Abblasens von Gas. Das Ende neuer Genehmigungen zur Förderung von Erdgas und Erdöl in Niedersachsen und die ordnungsgemäße Entsorgung hochgiftiger Abfälle aus der Erdöl- und Erdgasförderung. Ferner eine umfangreiche Landesstudie zur Ursachenermittlung der Krebshäufungen und anderer Krankheiten im Umfeld von Erdgas- und Erdölförderstätten und insbesondere das Totalverbot des Frackings.

### 5. *Bis wann möchten Sie die bestehende Erdgasförderung in Niedersachsen beenden?*

In unserem Programm fordern wir den Ausstieg aus den Technologien fossiler Energieträger bis zum 2030.

---

## SPD

### 1. *Unterstützen Sie das Vorhaben von ONE-Dyas B.V. und halten Sie eine neue Erdgasbohrung in der Nordsee vor Borkum für richtig?*

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine zwingt uns in Deutschland und Europa zu noch schnellerem Handeln hinsichtlich einer nachhaltigen und diversifizierten Energiepolitik. Wegbrechende Gasimporte aus russischen Quellen müssten kurzfristig durch Alternativen ersetzt werden. Eine Möglichkeit besteht darin, dem niederländischen Unternehmen ONE Dyas B.V. zu erlauben, auf niederländischem Hoheitsgebiet Erdgasförderung zu betreiben und von dort aus auch die unter deutschem Hoheitsgebiet liegenden Rohstoffe für den deutschen Markt zu fördern.

Aus diesem Grund hat die Landesregierung den Landtag mit Antrag vom 11.05.2022 um Aufhebung des Beschlusses einer Förderuntersagung des Unternehmens ONE Dyas B.V. gebeten. Diesem Antrag ist das Parlament, einschließlich der SPD-Fraktion, mit großer Mehrheit in seiner Sitzung am 19.05.2022 gefolgt.

Gleichwohl sind wir uns der Verantwortung für den angrenzenden Nationalpark und das Biosphärenreservat sowie für die benachbarten Inseln bewusst, die aus dieser Entscheidung erwächst. Eine Genehmigung zur Erdgasförderung aus dem niedersächsischen Teil der grenzüberschreitenden Lagerstätten kann daher nur unter strengen und kontrollierten Vorgaben erteilt werden.

Voraussetzung für die Realisierung bleibt, dass durch die Erschließung ein signifikanter Beitrag zur deutschen Gasversorgung geleistet wird. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die Förderung auf die notwendige Menge begrenzt bleibt.

### 2. *Sollte eine Genehmigung für eine neue Erdgasbohrung erteilt werden: Wie wollen Sie die Sicherheit des einzigartigen Naturraums Wattenmeer gewährleisten?*

Für diesen Fall braucht es eine Strategie für eine an Versorgungssicherheit sowie Klima- und Naturschutzaspekten gleichermaßen ausgerichtete Energieversorgung. Darüber hinaus braucht es ein engmaschiges und transparentes Monitoring der Förderaktivitäten und natürlich müssen bei der Gasförderung höchste Umweltstandards eingehalten werden. Genauso sind die Interessenvertreter\*innen auf Borkum dabei transparent und vollumfänglich einzubinden.

# Neue Erdgasförderung im Nationalpark Wattenmeer? Positionen der Parteien – ganze Antworten

SPD

Fortsetzung

### 3. *Unterstützen Sie die Absicht der Bundesregierung, neue Erdöl- und Erdgasbohrungen in Nord- und Ostsee gemäß dem Koalitionsvertrag künftig zu verbieten?*

Grundsätzlich ist es unser Ziel so schnell wie möglich den Ausstieg aus fossilen Energieträgern zu schaffen. Unter diesem Gesichtspunkt unterstützen wir die Pläne unserer Bundesregierung und die im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele. Nichtsdestotrotz müssen wir uns in Zeiten der Krise auch nach Möglichkeiten umsehen, wie die Energieversorgung sichergestellt werden kann. Wenn überhaupt sind die Förderung von heimischen Erdöl- und Erdgasbohrungen als „Brückentechnologien“ zu verstehen.<sup>1</sup> Unsere Zielsetzung für Niedersachsen bleibt klar: Bis 2040 wollen wir klimaneutral sein.

### 4. *Unterstützen Sie eine Zulassung von unkonventionellem Fracking?*

Die Förderung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten mithilfe der Fracking-Technologie lehnen wir ab.

Erst kürzlich hat sich unser Umwelt- und Energieminister Olaf Lies zur Ablehnung der Fracking-Technologie im Interview mit der Braunschweiger-Zeitung wie folgt geäußert:

„Ich glaube, dass wir gerade eine sehr verunsicherte Gesellschaft haben. Das ist auch völlig normal. Man muss aber aufpassen, dass man nicht chaotisiert. Die Fracking-Debatte ist völlig absurd, das würde heute gar nicht helfen. Selbst Optimisten sagen, fünf Jahre brauche man mindestens bis zur Förderung. Und die Fachleute sagen auch, man wisse gar nicht genau, was da im Boden ist. Und es hätte übrigens auch null Akzeptanz.“ (Auszug/Interview in der Braunschweiger-Zeitung 21.08.22; „Lies: Gasverbrauch muss sinken, um durch den Winter zu kommen“).

### 5. *Bis wann möchten Sie die bestehende Erdgasförderung in Niedersachsen beenden?*

Die derzeitig laufenden Genehmigungen für Erdgasförderung in Niedersachsen sind aus gutem Grund nur unter strengen Auflagen möglich. Unser erklärtes Ziel ist es, die LNG-Terminals, die an den zwei niedersächsischen Standorten in Wilhelmshaven und Stade sowie im schleswig-holsteinischen Brunsbüttel bereits eingerichtet werden, weiter auszubauen und so schnell wie möglich auf grünen Wasserstoff umzusteigen. Nicht nur erreichen wir damit, dass wir unabhängiger von Autokratien werden, die besonders stark im Öl- oder Erdgas-Geschäft sind, wir leisten damit auch einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende und zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen. Langfristig setzen wir auf den extensiven Ausbau der Windenergie in Niedersachsen sowie auf die Potenziale aus der Solarenergie. Diese Prozesse treiben wir schnell und mit aller Kraft voran.

<sup>1</sup>) Vgl.: Förderung von Erdöl und Erdgas in Deutschland. Jahresbericht 2021 Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie: <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/foerderung-von-erdol-und-erdgas-in-deutschland-lbeg-legt-jahresbericht-fur-2021-vor-212343.html>